

Einleitend stellt StOAR Strach den Haushalt 2010 – 1. Doppischer Entwurf „Teilhaushalt Bauen“ unter Bezugnahme auf die Sitzungsvorlage vor. Insbesondere stellt er auf die Zielvorgabe des Rates, Einsparungen bei den Fachbereichsbudgets durch Globalkürzungen der laufenden Ausgaben bei den Gliederungen „Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen“, „Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens“, „Unterhaltung und Beschaffung von Gegenständen“ sowie „Geschäftsausgaben“ ab. Er macht in diesem Zusammenhang deutlich, dass eine Pauschalkürzung nicht bei allen Positionen möglich war, da eine Reduzierung der Leistungsstunden des Baubetriebshofes AöR zu einer Verschlechterung des Unterhaltungsstandards führen würde. Darüber hinaus gibt er zu bedenken, dass es für den Baubetriebshof einen Anschluss- und Benutzungszwang gibt, so dass eine Ausnutzung zu 100 % damit verbunden ist.

Diverse Anfragen der Ausschussmitglieder auf verschiedene Positionen im Ergebnis- sowie im Finanzhaushalt werden seitens der Verwaltung beantwortet. Zu den vorgestellten nicht kürzbaren Leistungen wünscht sich RM Eggers für die Zukunft verständlichere, ausführlichere Erläuterungen.

Auf Anfrage erläutert TA Otten, dass die Zusatzkosten im Finanzhaushalt in Höhe von 44.500 € erst vor Kurzem bekannt geworden sind. Ergänzend hierzu stellt BM Böhling fest, dass diese Mehrkosten durch Einsparungen im Freizeitbad kompensiert werden können.

Hinsichtlich der Ausgabebeziehung „Parkbucht Weidenweg“ (Finanzhaushalt) besteht Einvernehmen, dass diese Ausgabe in das Haushaltsjahr 2011 verschoben werden soll. Ferner wird dem Vorschlag der Verwaltung, auf die Erneuerung der Straßenbeleuchtung in Höhe von 15.000 € zwecks Kompensierung zu verzichten, gefolgt.

Auf Anfrage erläutert die Verwaltung, dass Einsparungsmöglichkeiten bei allen anderen Positionen im Ergebnishaushalt nochmals überprüft worden sind, aber weitergehende Einsparungsmöglichkeiten nicht realisiert werden können. In diesem Zusammenhang wird insbesondere auf bevorstehende Mehrkosten im Unterhaltungsbereich der Straßen aufgrund von Frostschäden und Mehraufwand beim Winterdienst sowie der zusätzlichen Straßenunterhaltung der Krongutsallee im Haushaltsjahr 2010 hingewiesen.

RM Just stellt in diesem Zusammenhang fest, dass hinsichtlich der Sanierung der Krongutsallee eine gewisse Verpflichtung der Forstverwaltung angesichts der Finanzsituation der Stadt Schortens ebenfalls besteht. RM Eggers ergänzt hierzu, hinsichtlich der Kostenbeteiligung Kontakt mit der Forstverwaltung aufzunehmen.

Abschließend bittet RM Eggers die Verwaltung, auch zukünftig weiter nach Einsparungen zu suchen, da seiner Auffassung nach die Einsparungen von 5,5 % im Ergebnishaushalt nicht ganz zufriedenstellend sind. Ggfs. muss überlegt werden, die Standards zu senken.

BM Böhling erläutert, dass dieses im Rahmen der zu prüfenden Maßnahmen des Haushaltssicherungskonzeptes geprüft werden sollte.

Im Ergebnis wird der Bericht unter Bezugnahme auf das Beratungsergebnis zustimmend zur Kenntnis genommen.